

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis nebst den Gratisbeilagen „Sonntagsfreude“ und „Stern und Blumen“ durch die Boten zugestellt nur 50 Pfg. pro Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 pro Quartal.

Preis für die 1spaltige Beizeile 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen können nur bis spätestens abends 5 Uhr angenommen werden, ganz dringende Inserate bis morgens 8 Uhr.
Geschäftsstelle: Witten, Hauptstraße 79.

Volks-Zeitung



Verantwortlich für den ganzen Inhalt:
H. Bringewald, Witten.

Telephon-Anschluss 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:
Volkszeitung, Witten.

Druck und Verlag von
H. Bringewald, Witten.

Kaufhaus

VON

W^{me}. Joh. Wilh. Wolff

Stein- u. Gerberstr.-Ecke. Witten. Stein- u. Gerberstr.-Ecke.

Eröffnung

am Mittwoch den 9. November.

Beamtenverein,
Witten.

Sonntag den 6. Nov.:
Verammlung.

1. Von 5—6 Zahlung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Von 8 Uhr ab: Familienabend.
Zur aktiverer Beteiligung ladet ein
Der Vorstand.
NB. Es können Fremde eingeführt werden.

Restaurant
C. Schulte,
Johannisstrasse.

Sonntag den 6. November:
Großes
Frei-
Concert

Bier 10 Pfg.
Es ladet freundlichst dazu ein
C. Schulte.

Ein Hund

(Portier), weiß und schwarz mit gelben Ohren, zugelaufen.
Abzuholen gegen Rückerstattung der Unkosten Grünst. Nr. 4.

Anständige Herren erhalten
Kost. u. Logis.
Grengelbantzstr. 21.

Die besten Strümpfe & Unterzeuge!

Gebrüder Hömberg
Witten & Herne.

STARK WIE EISEN!

Meiner geachteten Kundschaft von Witten und Umgegend zur gef. Kenntnissnahme, daß ich meine
Wohnung und Werkstatt
von Schlachthofstraße 10 nach
Kirchhofstraße 18
gegenüber der Wirtschaft Fr. Schwefel verlegt habe.
Mich bestens empfohlen haltend, zeichne
hochachtungsvoll!
Johann Harbeck.

Restaurant W. Peters
am Markt.

Sonntag den 6. November 1898:
Große Künstler- u. Spezialitäten-
Vorstellung,
ausgeführt von dem Künstler-Ensemble
Thalia.
3 Damen. 3 Herren.
Mittags von 12 bis 1 Uhr: Matinee. Nachmittags Anfang 3 Uhr:
Es ladet freundlichst ein **W. Peters.**

Kathol. Gesellen-Verein
zu Witten a. R.

Sonntag den 13. November cr.:

Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangen:

I. Meister Faustgerecht

Schauspiel in 3 Aufzügen von Dr. Anton de Waal, Präses des römischen Gesellenvereins.

II. Der Sieg der Gerechtigkeit

Schauspiel in 2 Aufzügen von F. Wiegmann.

Anfang 7 Uhr. **Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.**

Eintrittskarten sind zu haben im Vorverkauf in den Buchhandlungen Bringewald und Fuchs, sowie im Gesellenhause zu 40 Pfg., an der Kasse zu 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Brüderschaft

der
Wittener Sterbekasse.

General-Versammlung

Sonntag den 13. November, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal bei Herrn W. Krühöffer.

Tages-Ordnung: 1. Wahl von 2. u. 4. Stellvertretern resp. Direktoren.
2. Wahl von 4 Deputierten und 4 Revisoren.
3. Bericht des Vorstandes.

Die Mitglieder unter der No. 427 bis incl. 456 des Mitglieder-Verzeichnisses laden wir hierdurch besonders ein, weil aus ihrer Mitte die Deputierten resp. Revisoren zu wählen sind.

Kußerdem richten wir an sämtliche Mitglieder die dringende Bitte, wegen Wichtigkeit der Vorlagen zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Politische Nachrichten.

Berlin, 3. Nov.

Dem Reichsgerichtsrath Dr. Spahn ist der Urlaub zur Ausübung des Landtagsmandats nicht von Präsidenten des Reichsgerichts, sondern vom Reichsjustizminister verweigert worden. Dr. Spahn will nun im Falle seiner Wahl erneut um Urlaub einfordern. Daß kein Beamter, auch ein einzelstaatlicher nicht, des Urlaubs zur Ausübung eines Reichsmandats bedarf, steht unbedingt fest. Bestritten kann es dagegen werden, ob ein Reichsbeamter nicht des Urlaubs zum Eintritt in einen einzelstaatlichen Landtag bedürftig ist. Die Verfassung eines Einzelstaates ist nicht im Stande, in dieser Beziehung etwas für die Reichsbeamten zu bestimmen. Das müßte die Reichsverfassung thun. Ohne Zweifel wird die Angelegenheit auch im Reichstag zur Sprache kommen. Da Reichstag und preussischer Landtag gleichzeitig und am selben Orte tagen, hat es übrigens keinen rechten Sinn, Herrn Dr. Spahn den Urlaub als Landtagsabgeordneter zu verweigern, den er als Reichstagsabgeordneter sich ohne weiteres nehmen kann.

Eine „köstliche Erzählung“ nennt die „Stumm'sche Post“ einen Artikel des Grafen von Hohenbrock in seiner „Tägl. Rundschau“. Der Erzähler sah nämlich gar zu gerne im preussischen Landtag, nur will ihn keine Partei in ihre Reihen aufnehmen. Er wandte sich an die nationalliberale und freiconservative Partei, damit er von einer derselben als Candidat aufgestellt würde, aber beide wollten nichts davon wissen. Die „Post“ und andere conservative Blätter hatten den Herrn Grafen wegen dieser Abgabe ein wenig geneckt und es „humorvoll“ gefunden, daß er (wohl aus Mangel über den erhaltenen Vorstoß) den benannten Charlottenburger Wahlkreis, der sich gegen die Conservativen wandte, unterzeichnet hatte. Darüber ist der Herr Graf nun sehr ärgerlich und demohirt sich mit Aufgebot aller Worte, daß er sich um ein freiconservatives oder nationalliberales Mandat „beworben“ habe. Das ist natürlich nur ein Spiel um Worte, denn die Thatsache, daß er bei der freiconservativen und nationalliberalen Partei darum nachgesucht (sich beworben) habe, von ihr als Candidat aufgestellt zu werden, gibt er selbst mit sammt den begleitenden Umständen zu. Diese Wortbelei ist so „köstlich“, daß sie, von jemand anders begangen, von dem Erzählten Graf Hohenbrock sicherlich „recht jeuitisch“ genannt würde. Die „Post“ bemerkt zu der „Erklärung“ des Grafen kurz und schneidig: „Das dringende Bedürfnis, das Graf Hohenbrock zu fühlen scheint, preussischer Landtagsabgeordneter zu werden, ist in den Kreisen der Wähler und der Parteien nicht in gleichem Maße vorhanden: seine Bemühungen um eine Aufstellung als Candidat sind nirgends auf Gegenliebe gestoßen.“ Man hat an dem Apostrophen also auch in den Reihen derer um Stumm schon genug. Das ist der Humor davon!

Wenn die Einnahmen des Reiches im zweiten Halbjahr ebenso steigen, wie im ersten, so würde sich ein Ueberschuß von mehr als 98 Millionen Mark ergeben. Jedenfalls wird der Ueberschuß den des Vorjahres mit 78 Millionen erreichen. Aus dieser „durchaus günstigen“ Lage der Reichsfinanzen ziehen die „Berl. Pol. Nachr.“ wieder mal rasch den Schluß, daß die Mehrforderungen, welche für die Stärkung unserer Landesverteidigung unabwendbar sind, bewilligt werden müssen. Natürlich, Heer oder Marine, eins von beiden muß unbedingt alles „überflüssige“ Geld schlucken. Uebrigens wären auf den Ueberschuß zunächst etwa 60½ Millionen Anteile des laufenden Etats gesetzlich anspruchsberechtigt.

Der Vorstand des Preussischen Städte-tages ist auf Anregung der Berliner städtischen Behörden von dem stellvertretenden Vorsitzenden, Oberbürgermeister Becker-Olden, zu einer Sitzung am Samstag, den 5. November cr., Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Berlin eingeladen worden. Die Tagesordnung lautet: 1. Ergänzung des Vorstandes; 2. Einberufung des Städtetages; 3. Zeitpunkt und Ort; 4. Feststellung der Tagesordnung und der Berichtshatler. Vorschlag der Tagesordnung: a) Was hat zu geschehen, um die in Folge der Grenz-sperre gegen die Vieheinfuhr eingetretene Vertheuerung des Fleisches zu beseitigen? b) Wunsch der Stadt Berlin; c) Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Communalbeamten; d) Schutz des Kleinwerbes gegen die Warenhändler.

Der Leipziger Militärverein hat einen jährlichen Reservisten nicht aufgenommen, weil er Jude sei. Die „Deutsche Tagesztg.“ findet das vollkommen begründet, da die Voraussetzung echter Kameradschaftlichkeit das gleiche Religionsbekenntniß ist. Wer soll denn noch aus den Vereinen hinausgehen werden, die Katholiken oder die Protestanten? Denn diese haben auch nicht das gleiche Religionsbekenntniß. Da der Leiter der „Deutschen Tagesztg.“ bekanntlich nicht viel von „dogmatischem Formalismus“ halt, denkt er vielleicht, Katholiken und Protestanten seien wegen des „allgemeinen Christenthums“ im Grunde Leute des gleichen Religionsbekenntnisses; aber Andere denken darüber anders. Religion und Politik ist statutenmäßig von den Kriegervereinen ausgeschlossen und darnach sollte man sich richten.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ tritt der aus Anlaß eines Besuchs des Landwirtschaftsministers auf dem Berliner Centralviehhofe aufgetauchten Nachricht entgegen, daß demnächst die Einfuhr lebender ungarischer Schweine nach Deutschland werde gestattet werden. Der Minister habe lediglich die vorerwähnten Neuanlagen des Viehhofes besichtigen wollen.

Detmold, 2. Nov. Der lippe'sche Thron-solgeschreit ist durch die am Freitag erfolgte plötzliche Amtsenthebung des Archiv-raths Berkmeyer in ein neues Stadium getreten. Ueber diese Ansehen erregende Angelegenheit geht dem „Hann. Anz.“ folgender ausführlicher Bericht zu:

Am Freitag Nachmittag wurde in Detmold der Archiv-rath Berkmeyer auf Veranlassung des lippe'schen Staatsministers und Bundesrathes von dem Reichsjustizminister nach Berlin entzogen. Die Entlassung erfolgte unmittelbar nach einer Audienz, welche der Minister im Laufe des Freitags

selbst hielt, erregt in Detmold begreifliches Aufsehen und dürfte in allerhöchster Zeit weitere Schritte ziehen. Man zeigt sich hier in leichten und, wie man annehmen darf, unterrichteten Kreisen über den „Fall“ sehr zugeknöpft. Damit im Zusammenhang möchten wir der Gerichte-Verwaltung thun, deren für und wider hier in der Stadt aus Lebhaftigkeit erörtert wird. Die eine Partei behauptet, daß Archiv-rath Berkmeyer habe von dem bis Freitag nach activen Archiv-rath Alenstich gefordert, die sich unter dessen Obhut befindenden Akten der weigert, und hiermit sei seine Entlassung erfolgt. Die andere Partei behauptet, daß Archiv-rath Berkmeyer habe von dem bis Freitag nach activen Archiv-rath Alenstich gefordert, die sich unter dessen Obhut befindenden Akten der weigert, und hiermit sei seine Entlassung erfolgt. Die dritte Partei behauptet, daß Archiv-rath Berkmeyer habe von dem bis Freitag nach activen Archiv-rath Alenstich gefordert, die sich unter dessen Obhut befindenden Akten der weigert, und hiermit sei seine Entlassung erfolgt.

Hierzu wird weiter gemeldet, daß die vermutheten Aktenstücke sich zum Theil in Bückeburg befänden und daß gegen Berkmeyer ein Disziplinar- und ein gerichtliches Verfahren eingeleitet werden solle. Berkmeyer gilt in Detmold für den Verfasser eines gegen den Grafen Ernst gerichteten Artikels in der „Allg. Ztg.“

New-York, 2. Nov. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus wird halbamtlich berichtet, Amerika habe beschlossen, daß jeder Dollar wieder eingebracht werden solle, der für den Krieg, einschließlich der gegenwärtigen und zukünftigen Pensionen, ausgegeben ist. Zur endgültigen Bilanzierung der Kriegsausgaben und des Wertes der erworbenen Besitzungen glaube man, dürfe die an Spanien noch zu zahlende Entschädigungssumme 25 bis 40 Millionen Dollars nicht übersteigen. Der Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten werde in Washington mit Gleichmuth entgegengesetzt, da man glaube, daß Spanien außer Stande sei, irgend welchen Schaden zuzufügen. — Amerika bekennt sich damit mit cynischer Offenheit zu der Politik der brutalen Gewalt. Nicht Rücksichten auf Recht und Gerechtigkeit, nicht Vereinbarungen und Verträge, sondern das eigene Interesse ohne jede Einschränkung ist allein maßgebend. Hoffentlich wird der geplante Raub der Philippinengruppe, welcher nur damit motiviert wäre, daß Spanien nicht im Stande ist, seinen Besitz zu verteidigen, durch den einmüthigen Protest der Mächte noch verhindert werden. Am Besonderen wird es Deutschland, welches auf den Philippinen sehr wichtige Interessen zu vertreten hat, nie und nimmer zugeben können, daß die Vereinigten Staaten sich in den Besitz der so reichen, gegliederten Inselgruppe setzen.

Wahlnachrichten.

Bochum. Die Landtagswahl des Wahlkreises Bochum-Dortmund wurde am 1. Nov. 1900, erst um diese Zeit ging der letzte Wahlkampf zu Ende. Die Wahl hätte sich zweifellos noch um mindestens zwei Stunden länger hinausgeschoben, wenn nicht beim zweiten und letzten Wahlgang viele Wahlmänner fortgeblieben wären. Das Resultat der Wahl ist folgendes: 1. Wahlgang: Landtagswahlkreise Bochum-Dortmund 1900. Amtmann Graf von 2003 34, Ehren-Amtmann W. H. H. 1111, 2. Wahlgang: 2333. 3. Wahlgang: 2333. 4. Wahlgang: 2333. 5. Wahlgang: 2333. 6. Wahlgang: 2333. 7. Wahlgang: 2333. 8. Wahlgang: 2333. 9. Wahlgang: 2333. 10. Wahlgang: 2333. 11. Wahlgang: 2333. 12. Wahlgang: 2333. 13. Wahlgang: 2333. 14. Wahlgang: 2333. 15. Wahlgang: 2333. 16. Wahlgang: 2333. 17. Wahlgang: 2333. 18. Wahlgang: 2333. 19. Wahlgang: 2333. 20. Wahlgang: 2333. 21. Wahlgang: 2333. 22. Wahlgang: 2333. 23. Wahlgang: 2333. 24. Wahlgang: 2333. 25. Wahlgang: 2333. 26. Wahlgang: 2333. 27. Wahlgang: 2333. 28. Wahlgang: 2333. 29. Wahlgang: 2333. 30. Wahlgang: 2333. 31. Wahlgang: 2333. 32. Wahlgang: 2333. 33. Wahlgang: 2333. 34. Wahlgang: 2333. 35. Wahlgang: 2333. 36. Wahlgang: 2333. 37. Wahlgang: 2333. 38. Wahlgang: 2333. 39. Wahlgang: 2333. 40. Wahlgang: 2333. 41. Wahlgang: 2333. 42. Wahlgang: 2333. 43. Wahlgang: 2333. 44. Wahlgang: 2333. 45. Wahlgang: 2333. 46. Wahlgang: 2333. 47. Wahlgang: 2333. 48. Wahlgang: 2333. 49. Wahlgang: 2333. 50. Wahlgang: 2333. 51. Wahlgang: 2333. 52. Wahlgang: 2333. 53. Wahlgang: 2333. 54. Wahlgang: 2333. 55. Wahlgang: 2333. 56. Wahlgang: 2333. 57. Wahlgang: 2333. 58. Wahlgang: 2333. 59. Wahlgang: 2333. 60. Wahlgang: 2333. 61. Wahlgang: 2333. 62. Wahlgang: 2333. 63. Wahlgang: 2333. 64. Wahlgang: 2333. 65. Wahlgang: 2333. 66. Wahlgang: 2333. 67. Wahlgang: 2333. 68. Wahlgang: 2333. 69. Wahlgang: 2333. 70. Wahlgang: 2333. 71. Wahlgang: 2333. 72. Wahlgang: 2333. 73. Wahlgang: 2333. 74. Wahlgang: 2333. 75. Wahlgang: 2333. 76. Wahlgang: 2333. 77. Wahlgang: 2333. 78. Wahlgang: 2333. 79. Wahlgang: 2333. 80. Wahlgang: 2333. 81. Wahlgang: 2333. 82. Wahlgang: 2333. 83. Wahlgang: 2333. 84. Wahlgang: 2333. 85. Wahlgang: 2333. 86. Wahlgang: 2333. 87. Wahlgang: 2333. 88. Wahlgang: 2333. 89. Wahlgang: 2333. 90. Wahlgang: 2333. 91. Wahlgang: 2333. 92. Wahlgang: 2333. 93. Wahlgang: 2333. 94. Wahlgang: 2333. 95. Wahlgang: 2333. 96. Wahlgang: 2333. 97. Wahlgang: 2333. 98. Wahlgang: 2333. 99. Wahlgang: 2333. 100. Wahlgang: 2333. 101. Wahlgang: 2333. 102. Wahlgang: 2333. 103. Wahlgang: 2333. 104. Wahlgang: 2333. 105. Wahlgang: 2333. 106. Wahlgang: 2333. 107. Wahlgang: 2333. 108. Wahlgang: 2333. 109. Wahlgang: 2333. 110. Wahlgang: 2333. 111. Wahlgang: 2333. 112. Wahlgang: 2333. 113. Wahlgang: 2333. 114. Wahlgang: 2333. 115. Wahlgang: 2333. 116. Wahlgang: 2333. 117. Wahlgang: 2333. 118. Wahlgang: 2333. 119. Wahlgang: 2333. 120. Wahlgang: 2333. 121. Wahlgang: 2333. 122. Wahlgang: 2333. 123. Wahlgang: 2333. 124. Wahlgang: 2333. 125. Wahlgang: 2333. 126. Wahlgang: 2333. 127. Wahlgang: 2333. 128. Wahlgang: 2333. 129. Wahlgang: 2333. 130. Wahlgang: 2333. 131. Wahlgang: 2333. 132. Wahlgang: 2333. 133. Wahlgang: 2333. 134. Wahlgang: 2333. 135. Wahlgang: 2333. 136. Wahlgang: 2333. 137. Wahlgang: 2333. 138. Wahlgang: 2333. 139. Wahlgang: 2333. 140. Wahlgang: 2333. 141. Wahlgang: 2333. 142. Wahlgang: 2333. 143. Wahlgang: 2333. 144. Wahlgang: 2333. 145. Wahlgang: 2333. 146. Wahlgang: 2333. 147. Wahlgang: 2333. 148. Wahlgang: 2333. 149. Wahlgang: 2333. 150. Wahlgang: 2333. 151. Wahlgang: 2333. 152. Wahlgang: 2333. 153. Wahlgang: 2333. 154. Wahlgang: 2333. 155. Wahlgang: 2333. 156. Wahlgang: 2333. 157. Wahlgang: 2333. 158. Wahlgang: 2333. 159. Wahlgang: 2333. 160. Wahlgang: 2333. 161. Wahlgang: 2333. 162. Wahlgang: 2333. 163. Wahlgang: 2333. 164. Wahlgang: 2333. 165. Wahlgang: 2333. 166. Wahlgang: 2333. 167. Wahlgang: 2333. 168. Wahlgang: 2333. 169. Wahlgang: 2333. 170. Wahlgang: 2333. 171. Wahlgang: 2333. 172. Wahlgang: 2333. 173. Wahlgang: 2333. 174. Wahlgang: 2333. 175. Wahlgang: 2333. 176. Wahlgang: 2333. 177. Wahlgang: 2333. 178. Wahlgang: 2333. 179. Wahlgang: 2333. 180. Wahlgang: 2333. 181. Wahlgang: 2333. 182. Wahlgang: 2333. 183. Wahlgang: 2333. 184. Wahlgang: 2333. 185. Wahlgang: 2333. 186. Wahlgang: 2333. 187. Wahlgang: 2333. 188. Wahlgang: 2333. 189. Wahlgang: 2333. 190. Wahlgang: 2333. 191. Wahlgang: 2333. 192. Wahlgang: 2333. 193. Wahlgang: 2333. 194. Wahlgang: 2333. 195. Wahlgang: 2333. 196. Wahlgang: 2333. 197. Wahlgang: 2333. 198. Wahlgang: 2333. 199. Wahlgang: 2333. 200. Wahlgang: 2333. 201. Wahlgang: 2333. 202. Wahlgang: 2333. 203. Wahlgang: 2333. 204. Wahlgang: 2333. 205. Wahlgang: 2333. 206. Wahlgang: 2333. 207. Wahlgang: 2333. 208. Wahlgang: 2333. 209. Wahlgang: 2333. 210. Wahlgang: 2333. 211. Wahlgang: 2333. 212. Wahlgang: 2333. 213. Wahlgang: 2333. 214. Wahlgang: 2333. 215. Wahlgang: 2333. 216. Wahlgang: 2333. 217. Wahlgang: 2333. 218. Wahlgang: 2333. 219. Wahlgang: 2333. 220. Wahlgang: 2333. 221. Wahlgang: 2333. 222. Wahlgang: 2333. 223. Wahlgang: 2333. 224. Wahlgang: 2333. 225. Wahlgang: 2333. 226. Wahlgang: 2333. 227. Wahlgang: 2333. 228. Wahlgang: 2333. 229. Wahlgang: 2333. 230. Wahlgang: 2333. 231. Wahlgang: 2333. 232. Wahlgang: 2333. 233. Wahlgang: 2333. 234. Wahlgang: 2333. 235. Wahlgang: 2333. 236. Wahlgang: 2333. 237. Wahlgang: 2333. 238. Wahlgang: 2333. 239. Wahlgang: 2333. 240. Wahlgang: 2333. 241. Wahlgang: 2333. 242. Wahlgang: 2333. 243. Wahlgang: 2333. 244. Wahlgang: 2333. 245. Wahlgang: 2333. 246. Wahlgang: 2333. 247. Wahlgang: 2333. 248. Wahlgang: 2333. 249. Wahlgang: 2333. 250. Wahlgang: 2333. 251. Wahlgang: 2333. 252. Wahlgang: 2333. 253. Wahlgang: 2333. 254. Wahlgang: 2333. 255. Wahlgang: 2333. 256. Wahlgang: 2333. 257. Wahlgang: 2333. 258. Wahlgang: 2333. 259. Wahlgang: 2333. 260. Wahlgang: 2333. 261. Wahlgang: 2333. 262. Wahlgang: 2333. 263. Wahlgang: 2333. 264. Wahlgang: 2333. 265. Wahlgang: 2333. 266. Wahlgang: 2333. 267. Wahlgang: 2333. 268. Wahlgang: 2333. 269. Wahlgang: 2333. 270. Wahlgang: 2333. 271. Wahlgang: 2333. 272. Wahlgang: 2333. 273. Wahlgang: 2333. 274. Wahlgang: 2333. 275. Wahlgang: 2333. 276. Wahlgang: 2333. 277. Wahlgang: 2333. 278. Wahlgang: 2333. 279. Wahlgang: 2333. 280. Wahlgang: 2333. 281. Wahlgang: 2333. 282. Wahlgang: 2333. 283. Wahlgang: 2333. 284. Wahlgang: 2333. 285. Wahlgang: 2333. 286. Wahlgang: 2333. 287. Wahlgang: 2333. 288. Wahlgang: 2333. 289. Wahlgang: 2333. 290. Wahlgang: 2333. 291. Wahlgang: 2333. 292. Wahlgang: 2333. 293. Wahlgang: 2333. 294. Wahlgang: 2333. 295. Wahlgang: 2333. 296. Wahlgang: 2333. 297. Wahlgang: 2333. 298. Wahlgang: 2333. 299. Wahlgang: 2333. 300. Wahlgang: 2333. 301. Wahlgang: 2333. 302. Wahlgang: 2333. 303. Wahlgang: 2333. 304. Wahlgang: 2333. 305. Wahlgang: 2333. 306. Wahlgang: 2333. 307. Wahlgang: 2333. 308. Wahlgang: 2333. 309. Wahlgang: 2333. 310. Wahlgang: 2333. 311. Wahlgang: 2333. 312. Wahlgang: 2333. 313. Wahlgang: 2333. 314. Wahlgang: 2333. 315. Wahlgang: 2333. 316. Wahlgang: 2333. 317. Wahlgang: 2333. 318. Wahlgang: 2333. 319. Wahlgang: 2333. 320. Wahlgang: 2333. 321. Wahlgang: 2333. 322. Wahlgang: 2333. 323. Wahlgang: 2333. 324. Wahlgang: 2333. 325. Wahlgang: 2333. 326. Wahlgang: 2333. 327. Wahlgang: 2333. 328. Wahlgang: 2333. 329. Wahlgang: 2333. 330. Wahlgang: 2333. 331. Wahlgang: 2333. 332. Wahlgang: 2333. 333. Wahlgang: 2333. 334. Wahlgang: 2333. 335. Wahlgang: 2333. 336. Wahlgang: 2333. 337. Wahlgang: 2333. 338. Wahlgang: 2333. 339. Wahlgang: 2333. 340. Wahlgang: 2333. 341. Wahlgang: 2333. 342. Wahlgang: 2333. 343. Wahlgang: 2333. 344. Wahlgang: 2333. 345. Wahlgang: 2333. 346. Wahlgang: 2333. 347. Wahlgang: 2333. 348. Wahlgang: 2333. 349. Wahlgang: 2333. 350. Wahlgang: 2333. 351. Wahlgang: 2333. 352. Wahlgang: 2333. 353. Wahlgang: 2333. 354. Wahlgang: 2333. 355. Wahlgang: 2333. 356. Wahlgang: 2333. 357. Wahlgang: 2333. 358. Wahlgang: 2333. 359. Wahlgang: 2333. 360. Wahlgang: 2333. 361. Wahlgang: 2333. 362. Wahlgang: 2333. 363. Wahlgang: 2333. 364. Wahlgang: 2333. 365. Wahlgang: 2333. 366. Wahlgang: 2333. 367. Wahlgang: 2333. 368. Wahlgang: 2333. 369. Wahlgang: 2333. 370. Wahlgang: 2333. 371. Wahlgang: 2333. 372. Wahlgang: 2333. 373. Wahlgang: 2333. 374. Wahlgang: 2333. 375. Wahlgang: 2333. 376. Wahlgang: 2333. 377. Wahlgang: 2333. 378. Wahlgang: 2333. 379. Wahlgang: 2333. 380. Wahlgang: 2333. 381. Wahlgang: 2333. 382. Wahlgang: 2333. 383. Wahlgang: 2333. 384. Wahlgang: 2333. 385. Wahlgang: 2333. 386. Wahlgang: 2333. 387. Wahlgang: 2333. 388. Wahlgang: 2333. 389. Wahlgang: 2333. 390. Wahlgang: 2333. 391. Wahlgang: 2333. 392. Wahlgang: 2333. 393. Wahlgang: 2333. 394. Wahlgang: 2333. 395. Wahlgang: 2333. 396. Wahlgang: 2333. 397. Wahlgang: 2333. 398. Wahlgang: 2333. 399. Wahlgang: 2333. 400. Wahlgang: 2333. 401. Wahlgang: 2333. 402. Wahlgang: 2333. 403. Wahlgang: 2333. 404. Wahlgang: 2333. 405. Wahlgang: 2333. 406. Wahlgang: 2333. 407. Wahlgang: 2333. 408. Wahlgang: 2333. 409. Wahlgang: 2333. 410. Wahlgang: 2333. 411. Wahlgang: 2333. 412. Wahlgang: 2333. 413. Wahlgang: 2333. 414. Wahlgang: 2333. 415. Wahlgang: 2333. 416. Wahlgang: 2333. 417. Wahlgang: 2333. 418. Wahlgang: 2333. 419. Wahlgang: 2333. 420. Wahlgang: 2333. 421. Wahlgang: 2333. 422. Wahlgang: 2333. 423. Wahlgang: 2333. 424. Wahlgang: 2333. 425. Wahlgang: 2333. 426. Wahlgang: 2333. 427. Wahlgang: 2333. 428. Wahlgang: 2333. 429. Wahlgang: 2333. 430. Wahlgang: 2333. 431. Wahlgang: 2333. 432. Wahlgang: 2333. 433. Wahlgang: 2333. 434. Wahlgang: 2333. 435. Wahlgang: 2333. 436. Wahlgang: 2333. 437. Wahlgang: 2333. 438. Wahlgang: 2333. 439. Wahlgang: 2333. 440. Wahlgang: 2333. 441. Wahlgang: 2333. 442. Wahlgang: 2333. 443. Wahlgang: 2333. 444. Wahlgang: 2333. 445. Wahlgang: 2333. 446. Wahlgang: 2333. 447. Wahlgang: 2333. 448. Wahlgang: 2333. 449. Wahlgang: 2333. 450. Wahlgang: 2333. 451. Wahlgang: 2333. 452. Wahlgang: 2333. 453. Wahlgang: 2333. 454. Wahlgang: 2333. 455. Wahlgang: 2333. 456. Wahlgang: 2333. 457. Wahlgang: 2333. 458. Wahlgang: 2333. 459. Wahlgang: 2333. 460. Wahlgang: 2333. 461. Wahlgang: 2333. 462. Wahlgang: 2333. 463. Wahlgang: 2333. 464. Wahlgang: 2333. 465. Wahlgang: 2333. 466. Wahlgang: 2333. 467. Wahlgang: 2333. 468. Wahlgang: 2333. 469. Wahlgang: 2333. 470. Wahlgang: 2333. 471. Wahlgang: 2333. 472. Wahlgang: 2333. 473. Wahlgang: 2333. 474. Wahlgang: 2333. 475. Wahlgang: 2333. 476. Wahlgang: 2333. 477. Wahlgang: 2333. 478. Wahlgang: 2333. 479. Wahlgang: 2333. 480. Wahlgang: 2333. 481. Wahlgang: 2333. 482. Wahlgang: 2333. 483. Wahlgang: 2333. 484. Wahlgang: 2333. 485. Wahlgang: 2333. 486. Wahlgang: 2333. 487. Wahlgang: 2333. 488. Wahlgang: 2333. 489. Wahlgang: 2333. 490. Wahlgang: 2333. 491. Wahlgang: 2333. 492. Wahlgang: 2333. 493. Wahlgang: 2333. 494. Wahlgang: 2333. 495. Wahlgang: 2333. 496. Wahlgang: 2333. 497. Wahlgang: 2333. 498. Wahlgang: 2333. 499. Wahlgang: 2333. 500. Wahlgang: 2333. 501. Wahlgang: 2333. 502. Wahlgang: 2333. 503. Wahlgang: 2333. 504. Wahlgang: 2333. 505. Wahlgang: 2333. 506. Wahlgang: 2333. 507. Wahlgang: 2333. 508. Wahlgang: 2333. 509. Wahlgang: 2333. 510. Wahlgang: 2333. 511. Wahlgang: 2333. 512. Wahlgang: 2333. 513. Wahlgang: 2333. 514. Wahlgang: 2333. 515. Wahlgang: 2333. 516. Wahlgang: 2333. 517. Wahlgang: 2333. 518. Wahlgang: 2333. 519. Wahlgang: 2333. 520. Wahlgang: 2333. 521. Wahlgang: 2333. 522. Wahlgang: 2333. 523. Wahlgang: 2333. 524. Wahlgang: 2333. 525. Wahlgang: 2333. 526. Wahlgang: 2333. 527. Wahlgang: 2333. 528. Wahlgang: 2333. 529. Wahlgang: 2333. 530. Wahlgang: 2333. 531. Wahlgang: 2333. 532. Wahlgang: 2333. 533. Wahlgang: 2333. 534. Wahlgang: 2333. 535. Wahlgang: 2333. 536. Wahlgang: 2333. 537. Wahlgang: 2333. 538. Wahlgang: 2333. 539. Wahlgang: 2333. 540. Wahlgang: 2333. 541. Wahlgang: 2333. 542. Wahlgang: 2333. 543. Wahlgang: 2333. 544. Wahlgang: 2333. 545. Wahlgang: 2333. 546. Wahlgang: 2333. 547. Wahlgang: 2333. 548. Wahlgang: 2333. 549. Wahlgang: 2333. 550. Wahlgang: 2333. 551. Wahlgang: 2333. 552. Wahlgang: 2333. 553. Wahlgang: 2333. 554. Wahlgang: 2333. 555. Wahlgang: 2333. 556. Wahlgang: 2333. 557. Wahlgang: 2333. 558. Wahlgang: 2333. 559. Wahlgang: 2333. 560. Wahlgang: 2333. 561. Wahlgang: 2333. 562. Wahlgang: 2333. 563. Wahlgang: 2333. 564. Wahlgang: 2333. 565. Wahlgang: 2333. 566. Wahlgang: 2333. 567. Wahlgang: 2333. 568. Wahlgang: 2333. 569. Wahlgang: 2333. 570. Wahlgang: 2333. 571. Wahlgang: 2333. 572. Wahlgang: 2333. 573. Wahlgang: 2333. 574. Wahlgang: 2333. 575. Wahlgang: 2333. 576. Wahlgang: 2333. 577. Wahlgang: 2333. 578. Wahlgang: 2333. 579. Wahlgang: 2333. 580. Wahlgang: 2333. 581. Wahlgang: 2333. 582. Wahlgang: 2333. 583. Wahlgang: 2333. 584. Wahlgang: 2333. 585. Wahlgang: 2333. 586. Wahlgang: 2333. 587. Wahlgang: 2333. 588. Wahlgang: 2333. 589. Wahlgang: 2333. 590. Wahlgang: 2333. 591. Wahlgang: 2333. 592. Wahlgang: 2333. 593. Wahlgang: 2333. 594. Wahlgang: 2333. 595. Wahlgang: 2333. 596. Wahlgang: 2333. 597. Wahlgang: 2333. 598. Wahlgang: 2333. 599. Wahlgang: 2333. 600. Wahlgang: 2333. 601. Wahlgang: 2333. 602. Wahlgang: 2333. 603. Wahlgang: 2333. 604. Wahlgang: 2333. 605. Wahlgang: 2333. 606. Wahlgang: 2333. 607. Wahlgang: 2333. 608. Wahlgang: 2333. 609. Wahlgang: 2333. 610. Wahlgang: 2333. 611. Wahlgang: 2333. 612. Wahlgang: 2333. 613. Wahlgang: 2333. 614. Wahlgang: 2333. 615. Wahlgang: 2333. 616. Wahlgang: 2333. 617. Wahlgang: 2333. 618. Wahlgang: 2333. 619. Wahlgang: 2333. 620. Wahlgang: 2333. 621. Wahlgang: 2333. 622. Wahlgang: 2333. 623. Wahlgang: 2333. 624. Wahlgang: 2333. 625. Wahlgang: 2333. 626. Wahlgang: 2333. 627. Wahlgang: 2333. 628. Wahlgang: 2333. 629. Wahlgang: 2333. 630. Wahlgang: 2333. 631. Wahlgang: 2333. 632. Wahlgang: 2333. 633. Wahlgang: 2333. 634. Wahlgang: 2333. 635. Wahlgang: 2333. 636. Wahlgang: 2333. 637. Wahlgang: 2333. 638. Wahlgang: 2333. 639. Wahlgang: 2333. 640. Wahlgang: 2333. 641. Wahlgang: 2333. 642. Wahlgang: 2333. 643. Wahlgang: 2333. 644. Wahlgang: 2333. 645. Wahlgang: 2333. 646. Wahlgang: 2333. 647. Wahlgang: 2333. 648. Wahlgang: 2333. 649. Wahlgang: 2333. 650. Wahlgang: 2333. 651. Wahlgang: 2333. 652. Wahlgang: 2333. 653. Wahlgang: 2333. 654. Wahlgang: 2333. 655. Wahlgang: 2333. 656. Wahlgang: 2333. 657. Wahlgang: 2333. 658. Wahlgang: 2333. 659. Wahlgang: 2333. 660. Wahlgang: 2333. 661. Wahlgang: 2333. 662. Wahlgang: 2333. 663. Wahlgang: 2333. 664. Wahlgang: 2333. 665. Wahlgang: 2333. 666. Wahlgang: 2333. 667. Wahlgang: 2333. 668. Wahlgang: 2333. 669. Wahlgang: 2333. 670. Wahlgang: 2333. 671. Wahlgang: 2333. 672. Wahlgang: 2333. 673. Wahlgang: 2333. 674. Wahlgang: 2333. 675. Wahlgang: 2333. 676. Wahlgang: 2333. 677. Wahlgang: 2333. 678. Wahlgang: 2333. 679. Wahlgang: 2333. 680. Wahlgang: 2333. 681. Wahlgang: 2333. 682. Wahlgang: 2333. 683. Wahlgang: 2333. 684. Wahlgang: 2333. 685. Wahlgang: 2333. 686. Wahlgang: 2333. 687. Wahlgang: 2333. 688. Wahlgang: 2333. 689. Wahlgang: 2333. 690. Wahlgang: 2333. 691. Wahlgang: 2333. 692. Wahlgang: 2333. 693. Wahlgang: 2333. 694. Wahlgang: 2333. 695. Wahlgang: 2333. 696. Wahlgang: 2333. 697. Wahlgang: 2333. 698. Wahlgang: 2333. 699

auf die Dienste
Anlass dieses unfrei-
Rüthen aus einer Er-
die jedoch sowohl
Form wegen nicht
„nobile“ Art, mit
In der General-
us - Zweigver-
neubau unserer
übernahm bereit-
en Mäcken.
tlich der gelrigen
„März. Sprecher“
anz über die erste
antragswahl, wenn
Wahl eines Abgeord-
der Preussischen
Versammlung“ wurde
hätigt, und zwar am
Mai die Urwahlen
Die Eintheilung der
als heute. Die
Gattungen zusammen
Wahlsloft war in
um zu Votum. Aus-
ner, das der damalige
urteilen veröffentlichte,
um sage und schreibe:
amen sind:

bet.
der Berden.
ep.

ht verschweigen, daß
Seelen ein Wahlman-
von heute hätte also
en müssen, denn bei
schon schon auf 250
schlief zwischen damals
bevölkerung von 4500
Wahlmänner, heut nur
lmänner, also die 11
Jahren. Wenn nun
Weise zunehmen soll-
— um einmal ein Zu-
schlief 50 Jahren, also in
bevölkerung von run-
danner stellen. Jeden-
s preussische Landtags-
rungen erfahren haben.
wurden einer Famili-
e ein Geldbetrag von
ren aus dem Schatz-

Nov. Am letzten Son-
tag des Soballts
Feter bestand in Conco-
en Capelle, welche ge-
heie entlieget, ferner
Ansprechen und Theat-
er der Feter brachte
arrer Altmann.
halten in Arche und St-
arrer Woal e von Alt-
geigte dann im einzeln
höflichkeit gepflegt werde,
end im Staube sel,
um zu vertbeiligen;
auch die Soballts
Aufmerksamkeit zuwen-
und der Sparfamkeit
inführung einer klei-
brauff das wirksame
o! us“ in Scene ge-
Nollen zur vollsten
ich auch das achte
bligher Weise an.
eine Bergarbeite
ppschäftsältesten-Re-
Nachmittag um 4
der Maorbrücke
Anlegenheiten han-
eleigen.

4. Nov. Ein g-
sie sich hollende Nachm-
se Zech „Sollant“,
ender Weiter an-
tionen fünf Todt-
ionen sind schwerer
in einige Pferde getö-
Nov. Für den ge-
st für Sonntag, 27.
von 2 Uhr in
werden gehalten, Geb-
zu beschäftigen um
werde zu betreiben.
huosier, die auf Stadt-
Dienst der Stat-
oll, ist hier eingela-
findet die Perjo-
am Zwecke der Einkof-
99 statt. Es wer-
schaftskisten in die
Belbstreise bis zu 30
erte Angaben wa-
erte Ankunst ver-
Herrn J. Bistner
Preis legte
iesem Zweck seine
in harten Preise ge-
lassen baren Ehrenpre-
beschloß die gew-
n Sitzung des S-
sen theilmachen die
von hier und
wurden folgende
lehrlehrling R. S. v.
einen Beweis.
Königsstele und n-
zu wurden von der
lege freigesprochen.
mer G. R. erhielt
Festsetzung. 4. De-
er, jetzt in München

wegen Körperverletzung auf 3 Monate Gefängnis verurteilt. — 5. Der Schulknabe D. N. von hier erhielt wegen Diebstahls einen Verweis und wegen Wetzens und Landstreichens wurde Weiterweisung auf eine Erziehungsanstalt ausgesprochen. 6. Die Ehefrau Bergmann W. P. von hier wurde wegen Beleidigung mit 30 Mark ev. 10 Tage Haft bestraft. 7. Der Metzger H. S. aus Gönningfeld war wegen Beleidigung angeklagt. Der Kläger nahm die Klage und der Angeklagte die Beleidigung zurück. Der Angeklagte trägt sämtliche Kosten.

* Düffeldorf, 2. Nov. Die Stadtverordneten genehmigten heute Abend den Antrag des Oberbürgermeisters, Gehr. Reg.-Rath Lindemann auf Pensionierung zum 1. Juni 1899 und setzten die Pension auf 12,000 Mk. fest. Nach der Amtsbauher des Obergerichtes hätte die Pension auf 7500 Mk. bemessen werden müssen. In Anbetracht der Verdienste des Herrn Lindemann um die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt genehmigte das Collegium auf Vorschlag der Commission diese außerordentliche Erhöhung. In derselben Sitzung wurde eine Commission zur Vorberathung der Reuebefragung der Obergerichtsmeisterlinge eingeleitet.

* Aus dem Provinzen, 3. Nov. Der Schiefermeister Karl vom Dahl führte auf der Rode „Monte Cenis“ bei Sobingen ein Schacht I in einem Brennsberg. Er erlitt einen complicirten Schädel- und Beinbruch. Der Tod trat augenblicklich ein. — Im Maschinenreich Ludwig bei Naurel erschoss sich der Chemiker der Holzimprägnier- und Theerfabrikationsgesellschaft Dr. Schmidt. Den Tod betruenen die Wittve und 3 Kinder. Die Veranlassung zur That ist unbekannt. — Ein blühendes junges Mädchen in Herdecke nahm eine Kugel in den Mund und verschluckte sie. Schon nach kurzer Zeit traten Beschwerden auf, die eine schnelle Aufnahme des bedauerlicherweise Mödchen im Säuglings-Krankenhause erforderlich machten, wo unter Anwendung von Nothentgeugen nach der Kugel gesucht werden soll. — In dem Barackenlager in der Nähe bei Baderborn ist ein Soldat am Typhus erkrankt. Der Soldat war von München abkommandirt und hat sich, obwohl es ihm verboten war, in Baderborn längere Zeit aufgehalten. — In Kleefompe Dampf mühle in Münster erfuhr der Arbeiter Stöpper in einer Wasserleitung und kam ums Leben. Ein zweiter Unfall ereignete sich im Hotel Gerbauf, wo der Elektrotheaterbesitzer mann zwischen eines Treibriemens geklemmt und sofort tot. — Ein Jahr Gefängniß beim 1./4. Jahr Zuchthaus erhielten von der Strafkammer in Münster 2 Bagabunden die bei Hochstahl an Pferd von der Misset geschossen hatten. Von einem Schlächtermorden übernahm wurde in Osna brück der Häfische Detektivum Brüggenman. Er wurde von der Polizei getroffen und fielen sechs Wohnhäuser in Brand gelegt. Das Feuer fuhr Großfeuer sechs Wohnhäuser in Brand gesetzt. Es herrschte auf dem Boden eines Hauses auf bis her unangeführte Weise entzündet. Mobilien und Viech wurden gerettet. — In Arnhem entstand in der Scheinerei der Baumeister Herr Ludwig Kolbrecht Großfeuer. Es ge brannten für ca. 30 Neubauten die fertiggestellten Thüre und Fenster und sonstige große Holzarbeiten. Der Feuerwehr gelang es erst nach zehnwöchigen angestrengter Arbeit, das Feuers Herr zu werben. Der Schaden ist enorm. — De 4-jährige Töchter eines Schlossers in Arnhem stürzte aus dem noch dem Hofe an gelegenen Fenster des dritten Stockwerkes auf das Pfaster. Das Kind, welches einen tö ppeten Schädelbruch davontrat, ist kurz nacher gestorben. — Ein Händler von Strahlen, der regelmäßig von Stral en nach Greifswald am Markt fuhr, wurde auf der Seemreise vo seinem eigenen Führer überfahren und starb kurz nache. — Mit sehr ruhigem Gemüthe die Düsseldorfiger Ge wohner sich der nächsten Ruhe hingeben, hatte die Polizi den beiden letzten Nächten feiertest. Gestern Nacht schlie ßen in 481 Häuser die Leute bei offenen Türen un letzte Nacht waren gar 557 Hundshäuser unverloren. — Un fremden Arbeiten der Weltstädtischen Jute-Spinnerei deusel bei Bonn entfiel am Montag Abend Streik, dessen Verlauf ein Arbeiter einen anderen mit zwei zuge gebeneu Schraubendrehern darauf am Kopfe verletzte, b er in der Nacht gestorben ist. Der Täter wurde in Unt suchungshaft genommen.

Die 21. und 22. mit in Berlin gefertigten Notizen eine feststehende Ziffer. Die Notizen wurden nach Rücksicht geschmeckt und nur dort vertrieben. Die Ziffern sind bereits bei den Klassen zum Verlesen von 282,000 B. abgesetzt. Durch preussische Unterthanen in England, die sich in Bremen nach der Gewinnliste erkundeten, kam der Schwindel heraus. Ein Buchdrucker in der Alsterstraße, welcher die Note angefertigt hat, wurde verhaftet.

Die einträgliche Beilegung der Kaiserin Elisabeth von Österreich erfolgte, wie aus Wien gemeldet wird, am Samstag Vormittag in der Kaisergruft bei den Capuzinern. Wie erinnert, ruhte die Leiche der Kaiserin noch im Vordraum der Kaisergruft. Der Sargplatz wurde, da ein Mittelraum nicht mehr frei war, knapp neben dem Sarg des Kronprinzen Hofhof an der Stirnwand des neuen Gruftbaues aufgestellt. Um für den Sarg der Kaiserin Platz zu gewinnen, mußten die rechts und links vom Sarge des Kronprinzen Hofhof stehenden Särge des Kaisers Max von Mexiko und des Erzherzogs Carl Ludwig etwas weiter zu beiden Seiten etwas gesteckt werden. Der Sargplatz wurde Freitag Abend in die Kaisergruft gebracht. In diesen Sargplatz, der aus Kupfer angefertigt und von außen stark verziert ist, wurde der Doppelarg, in dem bisher die Leiche der Kaiserin ruhte, gestellt, worauf der Sargplatz nach wiederholter Einsegnung verlobt wurde. Auf dem Sargplatz befindet sich ein großes vergoldetes Kreuz. Unterhalb desselben ist, von einem Kranz umgeben, eine Kuppelkappe angebracht, auf der eine lateinische Inschrift eingraviert ist.

Seit fast zwei Jahren schon beschäftigt die Berliner Gerichte der Fall eines falschen Einjährigens, dem folgender Thatbestand zu Grunde liegt. Der Sohn eines Bierwirts, Köhler, hatte durch Vermittelung eines Bierzapfers, Lehmann, den stellenlosen Schreiber Nistermann veranlaßt, für ihn das Examen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst zu machen, und hatte dann in Berlin sein jähriges Examen an einer Beliebigkeit für sich zu machen, ist die Sache verrathen worden, und es wurde sofort Anklage gegen die drei erhoben. Verstreift der Köhler sowohl wie des Nistermann wurde aber geistige Störung geltend gemacht, und zur Aufklärung hierüber haben länger ärztliche Beobachtungen stattgefunden. Köhler war zuerst nach Amerika gegangen und dort ist ihn nach einem Eisenbahnunfall ein Stütz-Schädel herausgemittelt worden, nach diesem Eingriff soll er wieder normal sein, vorher aber an geistigen Störungen gelitten haben. Nun hat das Schwurgericht den Fall zur Entscheidung gebracht. Es wurden verschiedene ärztliche Gutachten erstattet. Professor Wundt gab seine Gutachten dahin ab, daß der Angeklagte Köhler krankhaft veranlaßt sei und aus der Gesamtheit der Beweisaufnahme und der darin mitgetheilten Sonderbarkeiten in dem Benehmen des Köhler Köhler der Schluß gezogen werden könne, daß er sich zur Zeit der That im Zustande des Irrennisses befunden habe. Ganz klar werde diese Diagnose durch die Thatfache bestätigt, daß nach den Befundungen verschiedener Reagen der Angeklagte an Anderer geworden sei, nachdem ihm in Amerika ein Stütz auf seinem Schädel herausgeschnitten worden war. Da zeige deutlich, daß dies Stütz-Schädel bis dahin auf das Gehirn gedrückt und Krankheitserscheinungen verursacht habe. Das Gutachten des Sachverständigen kam zu dem Schluß, daß Köhler zur Zeit der That sich in einem Zustand der transthaften Störung der Geisteskräfte befunden habe. Auf Befragen des Staatsanwalts, ob diese krankhafte Störung auch die freie Willensbestimmung ausgeschlossen habe, erklärte Professor Wundt: Darauf müsse eine gutachtliche Antwort abblehnen. Zur Zeit liege eine krankhafte Störung der Geisteskräfte bei Köhler nicht mehr vor. Geh. Rath Dr. Sander, der leitende Arzt der Irrenanstalt zu Herberge, über den Angeklagten Nistermann vernommen, bekundet: Nistermann habe sich zur Zeit der That im Zustande krankhafter Störung der Geisteskräfte befunden. Nistermann sei von Jugend an geistesschwacher Mensch gewesen, der sich schon ausm in Irrenanstalten befunden habe. Er hat allgemein gutes Gedächtnis für lauter Einzelheiten, jedoch aber ein Urtheil, eine Ueberlegung, ein Denken

467 561 71 628 115115 214 20 [30000] 482 30 94 561 610 90
94 69 56 114161 56 214 71 395 636 896 117051 231 44
51 75 794 833 118053 201 630 643 690 114178 209
[10000] 555 565
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131
27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615 27 615
122075 [3000] 128 95 268 344 614 51 71 89 122077 [3000] 8
347 471 71 122096 322 339 450 518 46 56 56 56 56 56 56
130 522 365 150 [5000] 133473 1000 117 43 17 93 96 93 93
415 901 118 221 44 317 507 671 880 61 [5000] 900 1210
84 210 356 180 550 552 [30000] 704 122102 [10000] 131
460 544 66 82 619 71 38 313 93 987 122214 247 50 131

[illegible][illegible]

0
0
6
6
0

0
0
0
—
—
0

—0
91
27
28
76
35
08
36
06
72
91
00
00
99
39
6
7
8
7

€
38
14
71
61
94
94

+
+
+
0
6
9
8

7
6
5
4
3
2
0
+
9
0
0

0
1
7
1
5
6
3
2
0
6
5
1
4
1
1
1



Herren-Ueberzieher

von 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 bis 45 Mark.

Pelerinen-Mäntel

zu 15, 18, 21, 25, 30, 34, 39 bis 50 Mark

empfehlte in garantirt soliden Stoffen u. eleganter Ausführung

L. Scharfenberg, Witten

Fernsprecher Nr. 12.

Bahnhofstr. Nr. 16.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Walter Mag
Lewenstein und die unversorgte
Julie Grünbaum zu Herbede
haben für die von ihnen eingelebte
Ehe laut gerichtlicher Verhandlung
de dato dattigen, den 11.
Oktober 1898 jede Art der ehelichen
Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Witten, den 27. Oktober 1898.
Rgl. Amtsgericht,
Abth. III.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Maurer Johann
Bernard und Bertha geb.
Notermund haben vor ihrer Ver-
heiratung laut gerichtlicher Ver-
handlung de dato dattigen, den 18.
Januar 1894 für ihre künftige Ehe
jede Art der ehelichen Gütergemein-
schaft ausgeschlossen.

Dieses wird, da die Eheleute
Bernard ihren Wohnsitz von Büch-
tringen nach Gronau Gemeinde Heven
verlegt haben, auf Antrag des Ehe-
mannes hiermit bekannt gemacht.

Witten, 26. Oktober 1898.
Rgl. Amtsgericht,
Abth. III.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Kaufmann Mar-
cus Grünbaum zu Aachen und
die ledige Paula Reumann zu
Grünbach haben vor ihrer Ver-
heiratung laut gerichtlicher Ver-
handlung de dato dattigen, den 17. Oktober
1898 bestimmt, daß für ihre zu-
künftige Ehe gemäß Artikel 1498
und 1499 des in der Pfalz geltenden
Bürgerlichen Gesetzbuches eine
Ergänzungs-Gütergemeinschaft unter
ihnen bestehen soll.

Dieses wird auf Antrag der In-
teressenten hiermit öffentlich bekannt
gemacht.

Witten, 22. Oktober 1898.
Rgl. Amtsgericht,
Abth. III.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Bäcker Wilhelm
Jäger und Wittwe Hedwig
Philipp Vögel, Emilie geb.
Hoffmann von hier haben für
die von ihnen eingelebte Ehe
laut gerichtlicher Verhandlung
vom 18. Oktober 1898 jede Art der ehelichen
Gütergemeinschaft ausge-
schlossen.

Witten, 22. Oktober 1898.
Rgl. Amtsgericht,
Abth. III.

Bekanntmachung.

Die Brautleute Fabrikarbeiter
Philipp Schneider und die le-
dige Maria Hübner zu
Aachen haben für die von ihnen
eingelebte Ehe laut gerichtlicher
Verhandlung vom 1. November 1898
jede Art der ehelichen Gütergemein-
schaft ausgeschlossen.

Witten, 2. November 1898.
Rgl. Amtsgericht,
Abth. III.

Fleischverkauf.

Samstag den 5. ds. Mts.
findet auf hiesigem Schlachthofe von
nachmittags 2 Uhr ab der Verkauf
von minderwertigem Rindfleisch
statt.

Witten, den 4. November 1898.
Die Schlachthof-
Verwaltung.

Einen tüchtigen
Schuhmacher,
der selbständig arbeiten kann, sucht
das kath. Waisenhaus von
Dortmund.

Umfrägedalder 4 schöne

Zimmer

im Ganzen oder getheilt per sofort
zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle d.
Zeitung.



Ueberraschende Neuheit!



Deutsch-Amerikanische Gitarre-Zither!

Preis: Qualität I Mark 15, Qualität II
Mark 12,50 incl. Zubehör.

Auf dieser Zither kann Jeder bei einiger Uebung die schönsten Lieder, Märsche, Tänze
usw. mit Leichtigkeit spielen. Da dieses vorzügliche Instrument mit Stimmvorrichter versehen
ist, so ist es Jedem auch ermöglicht, diese Zither selbst stimmen zu können. Die in letzter Zeit
in den Handel gebrachte sog. Amerikanische Harfenzither (Aeol) weist diese Vorzüge nicht auf.
Trotzdem ist die Deutsch-Amerikanische Gitarre-Zither bei ihrer grossen Tonfülle im Preise er-
heblich billiger gestellt. Es liegt somit im Interesse eines jeden Zither-Liebhabers, von obigen
Angaben sich selbst zu überzeugen, wozu in meinem Geschäftslokale Gelegenheit geboten ist.

Ferner empfehle ich die echten Müllers Accord-Zithern von der kl. „Piccolo“
bis zur Erato-Harfe zu Fabrikpreisen. Ebenfalls unterhalte stets ein grosses Lager in
Concert-Zithern, Violinen, Mandolinen, mechanische Spielwerke, Accordeons
usw. Grosse Auswahl Mund Harmonikas, nur beste Fabrikate.

Reparaturen auf eigener Werkstatt bei billigster Berechnung.

C. Hammerschmidt,

Bahnhofstrasse II. vormals Ludwig Brun. Bahnhofstrasse II.
Musik-Instrumenten- und Decolierwaaren-Geschäft.

Shlipse, Wäsche und Hosenträger.



Regenschirme u. Glee-Handschuhe.



Männer-Gesang-Verein
„Liedertafel“
Witten.

Conntag den 6. November curr.,
abends 7 Uhr:

I. Winter-Vergnügen

bestehend in
Concert, Theater u. Tanz.

Zur Aufführung gelangt u. A.: 1. Der Spottvogel,
Schwan in 1 Akt. 2. Das erste Mittagessen, Schwan,
in 1 Akt u. a. m.

Freunde und Gönner des Vereins ladet hierzu herzlich ein
Der Vorstand.

Karten à 50 Pfg. sind zu haben in den Buchhandlungen der
Herren Bringewald und Ruch und bei den Mitgliedern.
Cassa-Preis 0,75 Mark, 1 Dame frei, jede weitere
Dame 0,25 Mark.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Hierdurch meinen werthen Kunden die ergebene Mit-
theilung, daß sich mein Geschäft von jetzt an
Rirchstraße 17

befindet und bringe gleichzeitig mein reichhaltiges
Lager in
Pfeifen, Stöcken, Cigarrenspitzen

usw., sowie sämtliche Drechslerwaaren für Schrei-
ner in empfehlende Erinnerung.

Aug. Niemann, Drechslermeister.

Millionen

von Fühnraugenleidenden
verlangen nach sicherer Hilfe.
Diese finden Sie bei Anwendung
der

Universal-Hühner-
augenplatten von Dr.
Förster & Co., Frei-
burg i. Br., geschäftlich
gegründet, patentirt u. preisgekrönt.

Erfolg garantiert.

Zu haben à 50 u. 30 Pfg. bei:
A. Vignani, Ardeystr. 8.

Mädchen

von auswärts, welches in allen
häuslichen Arbeiten erfahren, beson-
ders aber im Nähen gut bewandert
ist, sucht per sofort Stelle in einem
besseren Hause.

Zu erfahren in der Geschäfts-
stelle der „Witt. Zeitsg.“

Eine bessere

Wohnung

von 2 Räumen umfrägedalder
per sofort an eine ruhige
Familie zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle
d. Ztg.

Schreib- u. kaufm. Unterricht

von

G. Becker.

Kurse beginnen am Dien-
stag den 8. u. Donnerstag
den 10. November.

Lehrfächer:

Buchführung,
einf., dopp., amerit., landw.,
Wechselrechnung,
kaufm. Rechnen,
Correspondenz etc. etc.

Gründlicher Unterricht ohne
Rücksicht auf die Dauer und
strenge nach der Praxis.

Elegante kaufm. Handschrift ge-
rathet.

Runde, Kops- u. Rabinetschrift,
Stenographie.

Maschinenschriften
(Shambion und Joh. patentirt).

Für Damen
separate Kurse.

Honorar mäßig.

Während meiner mehrjähr.
Thätigkeit in dieser Branche
habe ich es mir stets angelegen
sein lassen, mit meinen Schülern
nur die besten und praktischsten
Behr.-Methoden durchzunehmen
und habe ich dadurch die be-
friedigendsten Resultate erzielt
wie dies die zahlreichen Aner-
kennungen hier. Handelskammer
bezeugen.

Anmeldungen zu diesen Kursen
nehme ich täglich entgegen.

G. Becker

Handelslehrer und Kalligraph,
Witten,
im Hause der Germania-Apothek
Rirchstraße Nr. 28.
Eingang Wiesenstr. II. Etage.

NB. Während der Winterzeit
wird der Unterricht auch Son-
ntags morgens von 8-11 Uhr
ertheilt.

Tüchtige Clavier- Lehrerin

hat noch einige Vor- und Nach-
mittags-Stunden zum Unterricht
frei.

Näheres unter Nr. 1000 an die
Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohlfahrts- Loose

à 3.30, Porto
u. Liste 30 Pfg. extra

zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete
Ziehung 20. Novbr. u. folg.
in Berlin 1. Tage.

Baar-Geld ohne jeden
Abzug

100.000 M.

50.000 M.

25.000 M.

15.000 M.

u. s. w. sind die Hauptgewinne.
Loose zu beziehen vom General-Debit

Lud. Müller & Co., Geschäft

Berlin C., Breitestr. 5.

16.870 Geldgewinne!

Vie Straßburger

Pferde-Lotterie.

Nächste Ziehung sicher 19. Nov. 1898.

1000 Gew. von M. 31000

Hauptgew. M. 10000, 3000 etc.

1 Loose 1 M., 11 Loose 10 M.

(Porto und Liste 25 Pfg. extra)

empfehlen, sowie alle genehmigten Loose

J. Stürmer General-Strassburg

Agent,
In Witten bei:

B. Knochold & Co.,

L. Wanschilling,

C. Reinhold.

Lumpen, Knochen, altes Eisen

Papierabfälle

kauft zu den höchsten Tages-
preisen

Jak. Schneider,

Hauptstraße 58,
bei Diedmann,

Nicht mehr Crengeldanzg.

Klauenöl

reparirt für Nähmaschinen und
Fahrräder von

F. Möbius & Sohn.

Knochenfabrik, Hannover.

Zu haben in allen besseren
Handlungen.

Keller's

Speise- u. Kaffeewirtschaft

Crengeldanzstraße 21.

Zu dem am

Sonnabend den 5. November er.,

abends von 8 Uhr an stattfindenden

Pfefferpotthast-Essen,

à Portion 40 Pfg.

lade ganz ergebenst ein.

Fr. Keller.

MAGGI

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Um nur mit Wasser gekochte Suppen jeder Art auf billige
Weise schmackhaft zu machen, kräftige man sie mit einigen Tropfen
Zu haben in Original-Fläschchen von 55
Pfg. an bei

Louis Dreyer,
Drogerie, Johannisstrasse.

Seidenstoffe

garantirt solide,
Sammet, Plüsch u.
Seidenstoffe werden
von Elton & Koussen, Berlin, Crefeld.

Samstag den

Ersteit t
Donnerstagspreis nebst
Stimmen" durch die Bot



Der verantwortl. für den
S. Bringewald

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch

Sch